

KAB Zeitlarn besichtigte die Verlagsdruckerei Pustet



Ein kalter Wind blies uns allen ins Gesicht, als wir mit großer Erwartung auf die Betriebsbesichtigung beim Pustet-Verlag warteten. Und wir wurden nicht enttäuscht. Wurden wir doch vom Verleger Herrn Friedrich Pustet persönlich empfangen. Und er nahm sich volle zwei Stunden Zeit, um uns engagiert durch den Betrieb zu führen und geduldig alle Fragen zum Thema „Wie entsteht ein Buch“ zu beantworten.

Herr Friedrich Pustet leitet den Familienbetrieb, der im Jahr 2020 auf eine 200jährige Geschichte zurückblicken konnte, bereits in der 6. Generation und ein Nachfolger aus der Familie steht auch schon bereit. Zum Firmenimperium gehören neben dem Verlag noch elf Buchhandlungen in verschiedenen bayerischen Orten, vier davon in Regensburg. Insgesamt beschäftigt die Firma Pustet ungefähr 400 Mitarbeiter. Jedes Jahr verlassen den Druck- und Bindebetrieb rund sieben bis acht Millionen Bücher.

Der Rundgang begann in der Offset-Bogendruckerei, in der eine einfarbige Offset-Rotationsanlage, eine Zweifarben-

Bogenoffsetmaschine, und zwei hochwertige Farbdruckanlagen stehen. In diesen Anlagen werden mit Hilfe von Druckplatten die Buchseiten erstellt. Es werden jeweils mehrere Seiten gleichzeitig auf Vorder- und Rückseite von Papierbögen, die mit hoher Geschwindigkeit einzeln durch die Maschine geführt werden, aufgedruckt. In diesen Anlagen werden die hochwertigen Bücher gedruckt. Taschenbücher und andere qualitativ weniger anspruchsvolle Bücher werden in einer Rotationsdruckanlage erstellt, bei der die Buchseiten auf über 8000 m lange Papierrollen fortlaufend gedruckt werden.

Anschließend wurden wir durch die in viele Einzelschritte aufgegliederte und mit vielen kleineren Anlagen bestückte Binderei geführt. Zuerst müssen die Bögen gefalzt und zu Buchblöcken in richtiger Reihenfolge aufeinandergelegt werden. Das eigentliche Binden erfolgt durch Kleben des Buchrückens oder für Bücher mit langer Lebensdauer durch Fadenheftung. In weiteren Anlagen erfolgt das Beschneiden der Seiten, die Einbringung eines Lesebandes, die Herstellung der Buchdeckel, die Verbindung von Buchblock und Buchdeckel sowie die Herstellung und Anbringung der Schutzumschläge. Ganz zum Schluss werden die fertigen Bücher einzeln oder in kleinen Stapeln mit Folien überzogen. Die sehr gute Auslastung der Firma Pustet liegt darin begründet, dass sie zu ihren etwa 70 Verlagskunden teils über Jahrzehnte dauernde Geschäftsbeziehungen pflegt und auch Bücher in Kleinstserien (z. B. 200 Stück) kostengünstig anbieten kann.

Am Ende der Führung bedankte sich unser Vorsitzender Reinhold Gebhard für die äußerst aufschlussreiche Besichtigung, wobei er auf die Gemeinsamkeiten bei der Förderung der Wolfgang-Stiftung durch die Familie Pustet hinwies. Als kleine Anerkennung überreichte Ortsheimatpfleger Johann Flauger eine Flasche Regensburger Landwein aus dem Weingut Dr. Hans Ries von den Winzerer Höhen, das dem Verlagschef wohl bekannt war. Ein gemütliches Beisammensein im Konditorei-Cafe Mandl, das im dichten Schneetreiben von einigen erst mit etwas Verspätung gefunden wurde, rundete die äußerst interessante Veranstaltung ab. Zum Schluss möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer bei allen, die zum Gelingen des Nachmittags auch z. B. durch Anbieten einer Mitfahrgelegenheit beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Text: Johann Flauger